

Frankfurt, 22. Mai 2017

Seite 1 von 1

— Antrag an das Studierendenparlament

Titel: Beitritt zum freien Zusammenschluss von student*innenschaften

Antragstext: Die Studierendenschaft der Uni Frankfurt, vertreten durch den AStA, tritt zum 1.10.2017 dem freien Zusammenschluss von student*innenschaften (fzs) e.V. als Vollmitglied bei.

— Begründung:

Der freie Zusammenschluss von student*innenschaften (fzs) ist der einzige bundesweite Dachverband von Studierendenvertretungen. Er bietet zahlreiche Seminare der politischen Bildungsarbeit an, führt Kampagnen durch und unterstützt Studierendenschaften vor Ort. Außerdem ist der fzs Träger des Aktionsbündnisses gegen Studiengebühren, in dem sich der AStA Frankfurt seit langem intensiv engagiert.

In den letzten Jahren hat der fzs verstärkt mit dem AStA Frankfurt zusammengearbeitet und diesen unterstützt. Von der Veranstaltung von gemeinsamen Seminaren, über eine bundesweite Kampagne zur Unterstützung des AStA Frankfurt angesichts der Zensurversuche sogenannter „Pick-up-Artists“ bis zur Unterstützung von gewerkschaftlicher Organisation und Protesten der Hilfskräfte wurde gut zusammengearbeitet. Wir profitieren also von einer bundesweiten Solidaritätsstruktur, zahlen aber derzeit nichts für die notwendige Arbeit, die auch vielen kleineren Studierendenschaften zugute kommt. Mit einer Mitgliedschaft könnte darüber hinaus auch die politische Mitbestimmung der Studierendenschaft der Uni Frankfurt auf Bundesebene gestärkt werden. Dies ist nur mit einer Vollmitgliedschaft möglich.

Die Mitgliedschaft bietet materiell weitere Vorteile, wie günstige Seminarteilnahmen von Studierenden der Uni Frankfurt, kostenlose Materialien (bspw. für ein umfassendes Readerangebot) oder auch die Nutzung des GEMA-Rahmenvertrages.

Vor allem aber gilt es, sich als große Studierendenschaft solidarisch zu zeigen und sich aktiv für eine progressive Hochschulpolitik auf Landes- und Bundesebene einzusetzen.